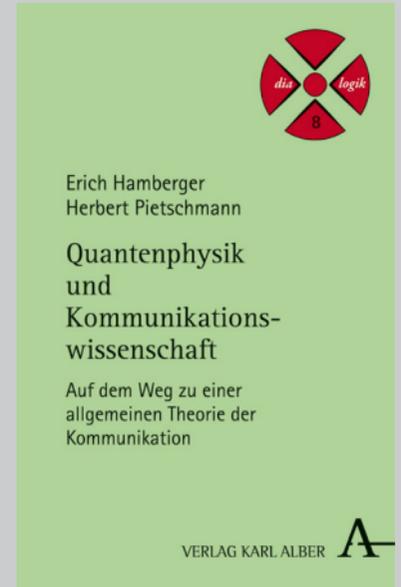


Der Fachbereich Kommunikationswissenschaft lädt herzlich zur Buchpräsentation ein:

Erich Hamberger und Herbert Pietschmann:

Quantenphysik und Kommunikationswissenschaft Auf dem Weg zu einer allgemeinen Theorie der Kommunikation

18. Mai 2015 / 19:30 Uhr
Geswi / Rudolfskai 42 / HS 381
Danach Get-Together im Foyer



Eine oberflächliche Betrachtung mag den Eindruck erwecken, dass Quantenphysik und Kommunikationswissenschaft wenig, wenn nicht gar nichts miteinander verbindet. Quantenphysik beschäftigt sich mit ganz kleinen (a-biotischen) „Objekten“, Kommunikationswissenschaft setzt sich auseinander mit dem Beziehungsgeschehen zwischen großen (lebendigen) „Subjekten“. Betrachtet man jedoch die logische Struktur dieser beiden Bereiche, treten Ähnlichkeiten hervor. In beiden Fällen haben wir es mit Widersprüchen zu tun, die sich nicht im Sinne des „Entweder-Oder“ Aristotelischer Logik eliminieren lassen.

Naturwissenschaft arbeitet auf der Grundlage des mechanistischen Denkrahmens. Die bisher einzige Ausnahme ist die Quantenphysik. *Leben* und (menschliche) *Kommunikation* sind mittels des mechanistischen Denkrahmens ebenfalls nicht adäquat zu verstehen. Auch der Denkrahmens der Quantenphysik reicht dazu nicht aus.

Doch kann dadurch der Weg zu einer allgemeinen Theorie der Kommunikation aufgezeigt werden.



Univ.-Prof.
Herbert Pietschmann



Dr.
Erich Hamberger

Zu den Autoren:

Der Quantenphysiker Herbert Pietschmann beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Phänomen Kommunikation. Der Kommunikationswissenschaftler Erich Hamberger setzt sich seit langem mit der Frage der Adaptierung erkenntnistheoretischer Einsichten der Quantentheorie für die Geistes- und Biowissenschaften auseinander. 2003 begegnen sich die beiden - und staunen über die „verschränkten Erkenntnisinteressen“. 2006 bestreiten sie eine erste gemeinsame universitäre Lehrveranstaltung. 2011 folgt *Das Phänomen Kommunikation transdisziplinär betrachtet*. Aus ihrer Zusammenarbeit ist dieses Buch entstanden.